



Quelle :

, November 2012

## WIRTSCHAFTSBLOCKADE GEGEN KUBA

# Die USA beharren auf einer gescheiterten und unmenschlichen Politik

Juan Diego Nusa Peñalver

- DIE von der kubanischen Revolution nach dem ersten Januar 1959 getroffenen Maßnahmen, die darauf gerichtet waren, die Schätze des Landes wiederzugewinnen und zum Wohl des Volkes einzusetzen, versetzten den Interessen der großen US-amerikanischen Monopole in unserem Land einen tödlichen Schlag, nachdem sie über mehr als ein halbes Jahrhundert hinweg die Ressourcen der Insel geplündert und die kubanische Nation beherrscht hatten.

Die Reaktion der USA erfolgte schnell und war vom ersten Moment an widerrechtlich. Die Strafen, die darauf zielten, die Revolution gefügig zu machen, folgten wie Peitschenhiebe aufeinander und wurden schließlich zu einer totalen Blockade, einem Wirtschaftskrieg, den das mächtige Land im Norden Kuba bereits über fünf Jahrzehnte hinweg aufzwingt, ohne dass es seine verlorene Hegemonie über die Insel wiedererlangen konnte, die ehemals eine ihrer bevorzugten Enklaven in der westlichen Hemisphäre war.

Offiziell verhängte die Regierung von John F. Kennedy (1917 -1963) die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba am 7. Februar 1962 durch die präsidentielle Bekanntmachung 3447, jedoch hatte dieses Land bereits seit 1959 wirtschaftliche Maßnahmen angewendet, um seine schändlichen Ziele zu erreichen.

Die antikubanische Besessenheit der folgenden US-Regierungen wurde nicht für einen einzigen Moment unterbrochen und zeigte sich besonders während der Regierungen von William Clinton (1993-2001), George W. Bush (2001-2009) und der gegenwärtigen von Barack Obama, wodurch unschätzbare menschliches Leid entsteht.

Das Gesetzesgerüst, auf das sich die Blockade stützt, ist gemäß der Genfer Konvention von 1948 zur Verhütung und Bestrafung des Delikts des Völkermords als Akt des Völkermords einzustufen, und in Übereinstimmung mit der Erklärung bezüglich des Seekriegsrechtes, die von der Londoner Seekonferenz 1909 angenommen wurde, als Akt des Wirtschaftskrieges.

Der dem kubanischen Volk durch die Anwendung dieser schamlosen Maßnahme zugefügte Schaden beträgt bis zum Monat Dezember 2011 ca. 1,66 Billionen Dollar, unter Beachtung der Entwertung des Dollars im Vergleich zum Wert des Goldes auf dem internationalen Markt.

Zu laufenden Preisen ergibt sich eine Zahl, die - bei sehr zurückhaltender Berechnung - 108 Milliarden Dollar übersteigt.

Obwohl sie bei der Erreichung ihrer Ziele gescheitert ist, ist die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade weiterhin das wichtigste Hindernis dafür, dass Kuba seine wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit voll entwickelt. Aus diesem Grund fordert die internationale Gemeinschaft ihre bedingungslose Beendigung.

## SCHÄDIGUNG DES GESUNDHEITS- UND BILDUNGSWESENS

Die Ernährung und die Gesundheit gehören zu jenen Bereichen, in denen die Blockade die größten sozialen Auswirkungen hervorruft. In der Zeit von Mai 2011 bis April 2012 belaufen sich die Schäden im Bereich des Gesundheitswesens auf etwa 10 Millionen Dollar, die hauptsächlich auf die weite Entfernung der Märkte und auf die erhöhten Einfuhrpreise von Verschleißmaterial und medizinischen Instrumenten, Reagenzien, Ersatzteilen und Geräten zurückzuführen sind.

Zum Beispiel steht der Kinderherzkrank „William Soler“ das zur Behandlung von Herzinsuffizienz benötigte Medikament Levosimendan nicht zur Verfügung, das nur von Abbott Laboratories in den USA hergestellt wird. Ebenso fehlt es ihm an Nährstoffformulierung für Neugeborene und Säuglinge sowie an Lösungen von Spurenelementen und einigen Vitaminen zur parenteraler Anwendung, die ebenfalls in jenem Land hergestellt werden.

Der Kauf von neuartigen Zytostatika US-amerikanischer Herstellung für bestimmte Krankheiten durch Kuba wird weiterhin abgelehnt. Dem Land wird nach wie vor der Zugang zu medizinischer Literatur verwehrt, zu Internet-Sites, die geschaffen worden sind, um den freien Austausch von Information und Software zu ermöglichen. Sie sind für die Arbeit der wissenschaftlichen Modellierung und Simulation unabdinglich, bei der durch Anwendung moderner Bildverarbeitungssysteme die Visualisierung von Untersuchungsergebnissen ermöglicht wird.



Die verbrecherische Wirtschaftsblockade der USA gegen Kuba behindert eine bessere medizinische Behandlung für die kubanischen krebskranken Kinder. Auf dem Bild ein Kind, das an dieser Krankheit leidet, im Kinderkrankenhaus „Juan Manuel Márquez“ in Marianao, Havanna

Von März 2011 bis März 2012 belaufen sich die Beeinträchtigungen im Bereich der Ernährung auf 131.572.967 Dollar. Neben anderen Faktoren ist dies auf die weite Entfernung der Märkte zurückzuführen,

wodurch zusätzliche Kosten für Versicherung und Fracht entstehen, sowie Extrakosten wegen der erforderlichen Immobilisierung der Inventarbestände.



Die Blockade gegen Kuba erfuhr eine substantielle Verstärkung während der Regierungen von William Clinton (1993-2001), George W. Bush (2001-2009) und der gegenwärtigen von Barack Obama und ruft unschätzbare menschliches Leid hervor

Trotz der Möglichkeit, landwirtschaftliche Produkte und Nahrungsmittel aus den USA zu importieren, gibt es keine Handelsbeziehung in dieser Sphäre zwischen beiden Ländern. Die

beschränkte Möglichkeit, Lebensmittel einzukaufen, ist weiterhin sehr strikten Regelungen und einem komplizierten Genehmigungsverfahren unterworfen.

Dem Wirken dieser gescheiterten Politik entgehen auch andere Bereiche nicht, wie das Bildungswesen, die Kultur und der Sport, der Transport, das Bauwesen, die Investitionen, der Außenhandel oder die internationale Kooperation mit der Insel.

### **EINE NEUE ETHISCHE UND MORALISCHE SCHLACHT IN DER UNO**

Seit 1992 verurteilt die Generalversammlung der Vereinten Nationen Jahr für Jahr auf überwältigende Weise die Blockade, die von den USA gegen Kuba aufrecht erhalten wird. Das Weiße Haus jedoch verhärtet dieses verbrecherische politische Instrument, das erfolglos versucht, die Widerstandskraft und das Beispiel an Würde und Souveränität Kubas durch Hunger und Krankheiten zu bezwingen.

Das höchste internationale Forum wird sich am 13. November versammeln, um sich dazu zu äußern und die kubanische Resolution mit dem Titel „Notwendigkeit der Beendigung der Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der USA gegen Kuba“ zur Abstimmung zu bringen. Zweifellos wird es ein weiterer herber Rüffel für die Supermacht sein, die bei diesem Thema vollkommen isoliert ist. Im Jahr 2011 erhielt die Resolution der Insel 186 Stimmen dafür, zwei dagegen (USA und Israel) und drei Stimmenthaltungen (Mikronesien, Marshallinseln und Palau). Erneut wird die Welt NEIN zu dieser gewissenlosen und ethisch unakzeptablen imperialen Politik sagen. •



Am kommenden 13. November wird sich die UNO-Generalversammlung zur kubanischen Resolution mit dem Titel „Notwendigkeit der Beendigung der Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der USA gegen Kuba“ äußern.



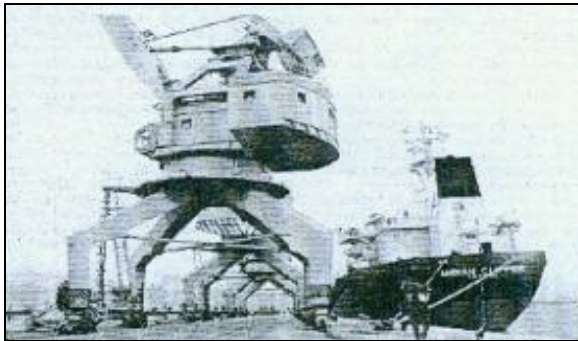
Die einseitige Zwangsmaßnahme des Weißen Hauses hat sehr negative Auswirkungen auf die Ernährung des kubanischen Volkes.

**Die Blockadepolitik verhindert einen fruchtbringenden Austausch zum gegenseitigen Nutzen im Wissenschaftsbereich.**





Der öffentliche Transport ist eines der Gebiete, die am meisten vom Wirtschaftskrieg Washingtons gegen die Insel betroffen sind. Die kubanische Regierung ist gezwungen, Autobusse auf Märkten zu kaufen, die tausende Kilometer vom Land entfernt sind



Die Gesetze der Wirtschaftsblockade gegen die Insel beeinträchtigen den Transport von Waren nach Kuba und verteuern die Frachtkosten für die kubanische Wirtschaft